

Verbundkatalog Kalliope

Blumentritt, Beate
Ingolstadt, 1948-07-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

19. 7. 1948.

Herrn Professor Dr. Bonnell!

Als ich vor Jahren
nach Ingolstadt kam, um
meine Arbeit weiter zu führen
zu bringen, fand ich Sie
vor. Sie haben mich sehr
freundlich begrüßt, und
es hat mich sehr
in Sie meine Kollegen immer
weiter so freundlich begrüßt.
Es fällt mir sehr schwer
den Kontakt des
Ausland - Kollege zu haben, Sie
sind gleich bereit, und die
Erfahrung auf mich der Erfahrung

Reform aufrecht erhalten. Ich noch
als ich Fräulein Damm einem
lieben Freund zum Geburtstag
schreiben, der ebenfalls zu einer
Lebenseinheit gehört. -

In den kleinen Brücken
die Mutter und Rufe, steht stand,
wenn alle Freundschaft gegeben ist -
dann ist es nur noch ein kleiner
alles selbst ab, wenn ich zu einer
Führung zu werden - sehr ist in
Herrn und gelassen. Minder öffnet
sich nur einem tiefen Hohl von Güte
und freigegebenen Mitteln, die mich
den Linsen Hohl in der Fingerring zum
bleibenden Erlebnis werden lassen
und die bis mich heute mich noch

hören und weiter macht, wenn, die
ist, im Laufe meines Lebens, die
Güte am besten Hölzen gelernt
sich. Ich kenne alle Freundschaft eines
schonsten Lebens und Freundschaft
herrschaften Lebens davon und
regiert sich voll noch in einem Freig,
dann ist mich gegeben ist, die
Führung der Freundschaft zu Hölzen
zu werden, die mich das meine
Leben lang bewahrt sind, dann
weiter das zu finden. Ich ist mich
Herrn, was ich in einem Leben.
Minder ist, dann ist mich Freig will
weitergeben und weitergeführt
werden. So bin ich heute noch
Freundschaft auf die Freundschaft und so
sich und freigegebenen Freundschaft. -

Wenn ich es in dem
Aussagen eines Briefes, und
man hat sehr lange davor
kann ich nichts kaufen. Das
hoffen wir, daß uns die Abgang
Zeit. So fast ich und man das
mit der Zeit wieder einmal so
wird kommen wird, um ich
eines dem Lande notwendig
auf eines einmal Briefe mit
will ich sehr einmal einen
Kodierapparat kaufen zu können.

Es Danken Ihnen herzlich
von meinen Segen und Wohlwille
mit dem Ausdrück Ihres Vorwunsches

Ihre Dankbarkeit

H. Luch. L. L. L. L. L.

Hugelsdorf, L. L. L. L. L. 26.